



Das Bachtal von Vejle

Die vielen Hügel, Seen und Moore im Bachtal von Vejle sind sichtbare Zeichen für die dynamischen Bewegungen des Eises während der letzten Eiszeit. Das Eis schmolz nicht gleichmäßig: Kalte und warme Perioden lösten einander ab, und das Eis bewegte sich entweder nach vorn oder schmolz zurück. Bei seinem Vormarsch schob es Hügel vor sich her, und Sand, Kies, Lehm und losgerissene Eisblöcke formten die abwechslungsreiche Landschaft. Vork Bakker mit seinen vielen Hügeln und Niederungen ist ein typisches Beispiel für diesen Prozess. Die vielen mit Wasser gefüllten Seen

und Moore sind durch Toteis entstanden (Toteis ist Eis, das beim Schmelzvorgang von einem Gletscher abgebrochen ist). Schmelzwasser, das Sand und Lehm mit sich führte, deckte das Toteis oben und an den Seiten und somit schmolz es nur langsam. Dort, wo das Toteis war, konnte sich kein Sand und Lehm ansammeln, und als das Toteis langsam schmolz, hinterließ es einen sogenannten Toteiskessel. Befanden sich viele Toteisklumpen in einem Gebiet, ist die Landschaft hügelig und weist viele Seen und Moore auf – und so ist es auch bei Vork Bakker.

Herausgegeben vom Dänischen Generaldirektorat für Forst und Natur und der Kommune Vejle 2009

Vork bakker

Zwischen Ødsted und Ravnin liegt die Landschaft hügelig und wunderschön. Auf einem Absatz zwischen dem Tal und dem Plateau bilden Haine, Feuchtwiesen, Seen und Moore ein Mosaik und hinter Hügeln und Bäumen verstecken sich sonnige und beweidete Hänge. In Vork Bakker lebte vor hundert Jahren verteilt zwischen den Hügeln eine Gemeinde von 50 Höfen und Häusern. Viele Familien waren arm, und erst Mitte der 70er Jahre wurde auch im letzten Haus Strom verlegt. Nur ein einziger landwirtschaftlicher Betrieb hat überlebt. Viele der ehemaligen Bauernhöfe

sind heute Kursstätten, Pfadfinderhütten und Landhäuser. Kleine Kiebswege sind noch heute die einzige Zufahrtsmöglichkeit, wenn man die Besonderheit der Region erleben möchte.

Die Region Ravnin

Ravnin liegt am Bachtal zwischen bewirtschafteten Feldern und Weiden. Im Zuge der dänischen Flurbereinigung 1785 blieben die meisten Höfe von Ravnin im Ort, wo sie schon jahrhundertlang gestanden hatten. Knicks, Steinzäune und Wege gehen sternförmig von der Stadt aus und grenzen die Felder voneinander ab. Noch heute sieht

man alte Hohlwege zwischen dem Ort und den Weiden. Ein Kontrast zu dieser systematisch eingeteilten Gemarkung ist der Gutshof Kjeldkær, dessen Geschichte sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Hier ist die Landschaft offen und fast ohne Knicks, denn alle Felder hier unterlagen dem Gutshof und eine Einteilung war daher nicht nötig.

Historische Überfahrtsstellen

Bei Vingsted verengt sich das Bachtal. Hier, wo man nur 200 m weichen Talboden überqueren musste, war schon in frühen Zeiten eine Furt. Waffenopferungen im See von Ving-

sted in der späten Eisenzeit zeugen von der damaligen Bedeutung des Ortes. Die Eisenzeit wird heute bei Vingsted in einem historischen Dorf mit rekonstruierten Höfen und Häusern wieder lebendig. Aus der gleichen Epoche stammt die strategisch am Bachtal bei Ravnin gebaute Burg Troldborg Ring. Bei Koldborg kann man das Tal dank eines Damms trockenen Fußes durchqueren. Von Norden und Süden schneiden sich zu den Feuchtwiesen von Ravnin Hohlwege in die steilen Hänge hinein. Wo die Hohlwege enden, beginnt die 760 Meter lange Brücke von Ravnin, die Harald Blauzahn 979/80 quer

Eine Übersicht über Wanderpfade und Tourenfaltblätter zum Downloaden erhalten Sie unter www.okolariat.dk.

Weitere Auskünfte: Kommune Vejle: +45 76 81 24 67 und Dänischen Generaldirektorat für Forst und Natur: +45 75 88 31 99.



Bachtal von Vejle - Blick auf das Vingstedcentret. Foto: Jan Kofod Winther



Kontraste in der Landschaft. Aus der Zeit der Flurbereinigung bei Ravnin und dem Gutshof Kjeldkær

Vejle Ådal

Vingsted - Vork bakker - Ravning

Das Foto der Titelseite: Ole Malling



Schulklassen übernachten im Eisenzeitdorf bei Vingsted



Das Eisenzeitdorf in Vingsted mit Häusern und Höfen aus der Zeit um Christi Geburt

über das Bachtal von Vejle bauen ließ.

Erst Getreide, dann Papier

Eine der ersten Wassermühlen des Bachtals, eine Getreidemühle, wurde im 14. Jahrhundert in Vingsted gebaut. Hier herrschte schon im Voraus reger Verkehr über das Bachtal. Wegen der Nachfrage nach Papier wurde die Mühle 1863 zur Holzschleiferei. Man übernahm die Mühle bei der Fabrik von Haraldskær und 1876-1908 produzierten beide Mühlen ebenfalls verkaufsfertiges Papier. Wegen des Transportbedarfs wurde das Bahnprojekt zwischen Vejle und Vandel

aktiv unterstützt. Darum führten die 1897 verlegten Gleise dicht an den beiden Mühlen vorbei. Die Geschichte der Papierindustrie endet Anfang des 20. Jahrhunderts, als die zwei Mühlen in Wasserkraftwerke umgebaut wurden.

100 Jahre Sport in Vingsted

Der Schützen-, Gymnastik- und Sportverband von Vingsted, der im Jahr 1900 gegründet wurde, kann auf viele sportliche Leistungen, Schweiß und Muskelkater zurückblicken. 1936 kaufte der Kreisverband ca. 10 Morgen Feuchtwiese auf, und die zentrale Lage und die guten Bahnverbindungen damals

haben sicher dazu beigetragen, dass die Wahl auf Vingsted fiel. Zuschauertribünen, Ballspielflächen und Unterrichtsräume entstanden und seitdem sind ein Restaurant, Sporthallen, Schießstände und ein Seminartrakt mit Zimmern und Unterrichtsräumen hinzugekommen. Das Vingstedcentret ist der Grund dafür, dass Vingsted auch am Eingang zum 3. Jahrtausend die wichtigste Passage über das Bachtal von Vejle ist.

Kajak- und Kanufahren

Kajak- und Kanufahren auf dem Bach von Vejle (von der Brücke von Tørskind bis Vejle) vom 16.6.-

31.12. möglich. Eine Zulassung ist im Vingstedcentret erhältlich, Telefon +45 75 86 55 33.

Angeln ist an gekennzeichneten Stellen am Bach erlaubt. Angelschein und aktuelle Regeln sind bei VisitVejle erhältlich.

Lagerplätze

Beim Eisenzeitdorf und beim Ravninger Bahnhof sind Lagerplätze eingerichtet.

Transport in die Region

Bus Linie 207 fährt von Vejle nach Vingsted. Fahrpläne: www.sydbus.dk oder auf Anfrage: +45 75 82 97 66. Die Fahrradrouten 35 und 36 führen in das Gebiet.



Der Bindeballepfad - ein beliebter Fahrrad- und Wanderweg

Troldeborg Ring - Zufluchtsburg aus der Eisenzeit

Wussten Sie, dass ...?

... Waldemar IV. Atterdag 1356 befahl, „dass Wasser nicht ins Meer fließen darf, ohne zuvor der Gemeinschaft von Nutzen gewesen zu sein“. Mindestens 35 Wassermühlen haben im Laufe der Zeit die Wasserkraft im Bach von Vejle genutzt. Heute nutzen 27 Fischzuchtbetriebe das Wasser – die größte Konzentration an Fischzüchtern in Dänemark.



Der Rotmilan ist im Bachtal heimisch
Foto: Mogens Hansen



Dronningens Mose („Moor der Königin“)



Herbst am Bach von Vejle



Wanderung an der Brücke von Ravning



Frühling im Bachtal von Vejle, am Wald von Ødsted westlich von Vingsted

Touren in der Region

Der größte Teil der Region ist im Privatbesitz und wird land- oder forstwirtschaftlich genutzt. 7 Touren, ausgearbeitet in Zusammenarbeit mit den Grundstücksbesitzern, führen durch die Region. Nur eine Tour ist gekennzeichnet.

Verkehr – Sie dürfen:

- auf Wegen und Pfaden in der offenen Landschaft radeln und wandern
- auf Wegen und Pfaden im Privatwald radeln und wandern, und zwar von 6 Uhr bis Sonnenuntergang
- sich des Nachts in öffentlichen Bereichen außerhalb der Pfade aufhalten.
- hunde sind an der Leine zu führen.

① Ravningbroen-Trolborg Ring - Ravningskov 3,5 km. Der Ravninger Bahnhof enthält eine Ausstellung über die Brücke von Ravning und ein Damm zeigt den Brückenverlauf. Vom Parkplatz führt ein Pfad zur Burg Trolborg Ring. Der Kiesweg durch den Wald von Ravning führt am bronzezeitlichen Hügel Molbohøj vorbei, folgt alten Weidewegen und tiefen Hohlwegen. Weiter auf dem von Riesenschachtelhalm gerahmten Bindeballepfad.

② Vork Bakker - Ødsted Skov - Bindeballestien 8 km über bewaldete Hänge durch den Wald von Ødsted und durch Vork Bakker mit seinen Schluchten, Hügeln und herrlicher Aussicht. Über das Bachtal, wo es am breitesten ist, und

weiter auf dem Weg, der 1897 im Zuge des Gleisbaus angelegt wurde. Entlang dem Bindeballepfad sind die Parzellen durch Gräben und Knicks voneinander getrennt. Die alte Laderampe am Teglgård Vingaard erinnert an die Zeit des Mergeltransports.

③ Kjeldkær - Haraldskær Fabrik 6,5 km über den Gutshof Kjeldkær und durch die offene Landschaft. Kjeldkærs Hauptgebäude wurde nach einem Brand 1991 neu aufgebaut. Die Weide südlich von Kjeldkær ist noch heute von Steinzäunen umgeben, die früher das Wasser bei der Mühle staute. Auf dem Bindeballepfad weiter bis zum Bach von Vejle, über den eine alte Eisenbahnbrücke führt. In Vingsted liegt

die Kartoffelmehlfabrik aus dem Jahre 1916, die heute vom Vingstedcentret als Landschulheim genutzt wird.

④ Dronningens Mose - Haraldskær Fabrik 4,5 km vorbei an rekonstruierten eisenzeitlichen Höfen, auf Waldpfaden und weiter auf den Gleisen der Vandelbahn. In Vingsted an einem der größten Fischzuchtbetriebe des Bachtals vorbei und von dort zur Fabrik von Haraldskær. Mit Mühle und Bahn im Zentrum wuchs der Ort. Weiter geht es am Moor vorbei, wo man 1835 eine 2.500 Jahre alte Moorleiche – die Königin Gunhild – fand. Die Moorleiche ist heute in der St. Nicolai Kirche in Vejle für das Publikum ausgestellt.

⑤ Vingsted Sø - Jernaldermiljøet 2,5 km gekennzeichnete Route, verschiedene Rundwege über die hügeligen Weiden des Sees von Vingsted. Heute ist der See von Vingsted Opfermoor des Eisenzeitdorfes, enthält jedoch auch Waffenopfer aus der späten Eisenzeit. Der Frederik-VII-Kanal aus dem Jahre 1861 – ein Versuch, den See trockenzulegen, um die geopferten Waffen zu bergen – ist noch heute sichtbar.

⑥ Ødsted Kirke - Fjeldene 6 km am Rande der Fjelds entlang. Herrliche Aussicht. Die mittelalterliche Kirche von Ødsted, gebaut aus Sinter, das sicher aus dem Bachtal stammt, ist zu sehen.

⑦ Ravning - Vork - Haraldskær Fahrradtour quer über das Bachtal, ca. 16 km. Auf Kieswegen und kleinen Asphaltstraßen. Vom Ravninger Bahnhof geht es quer über das Bachtal zum Vingsted Skovvej. Über Vork Bakker und die Fjelds und auf dem Vesterbyvej nach Ødsted. Bei Høllund schöner Blick auf das Tal. An Dronningens Mose vorbei zur Fabrik von Haraldskær und auf dem Kærbølling Skovvej über Hohlwege, Gutshoflandschaft und Hügel. Auf dem Lundskovvej an naturgeschützten und überpflügten bronzezeitlichen Hünengräbern vorbei nach Ravning, wo Höfe das Stadtbild prägen. Durch das Fandenstal (Tal des Teufels) weiter ins Tal.



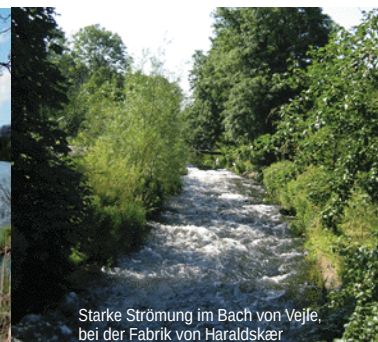
Ravninger Bahnhof und eine naturgetreue Rekonstruktion der Wikingerbrücke



Alte Hohlwege führen zum Bachtal hinunter



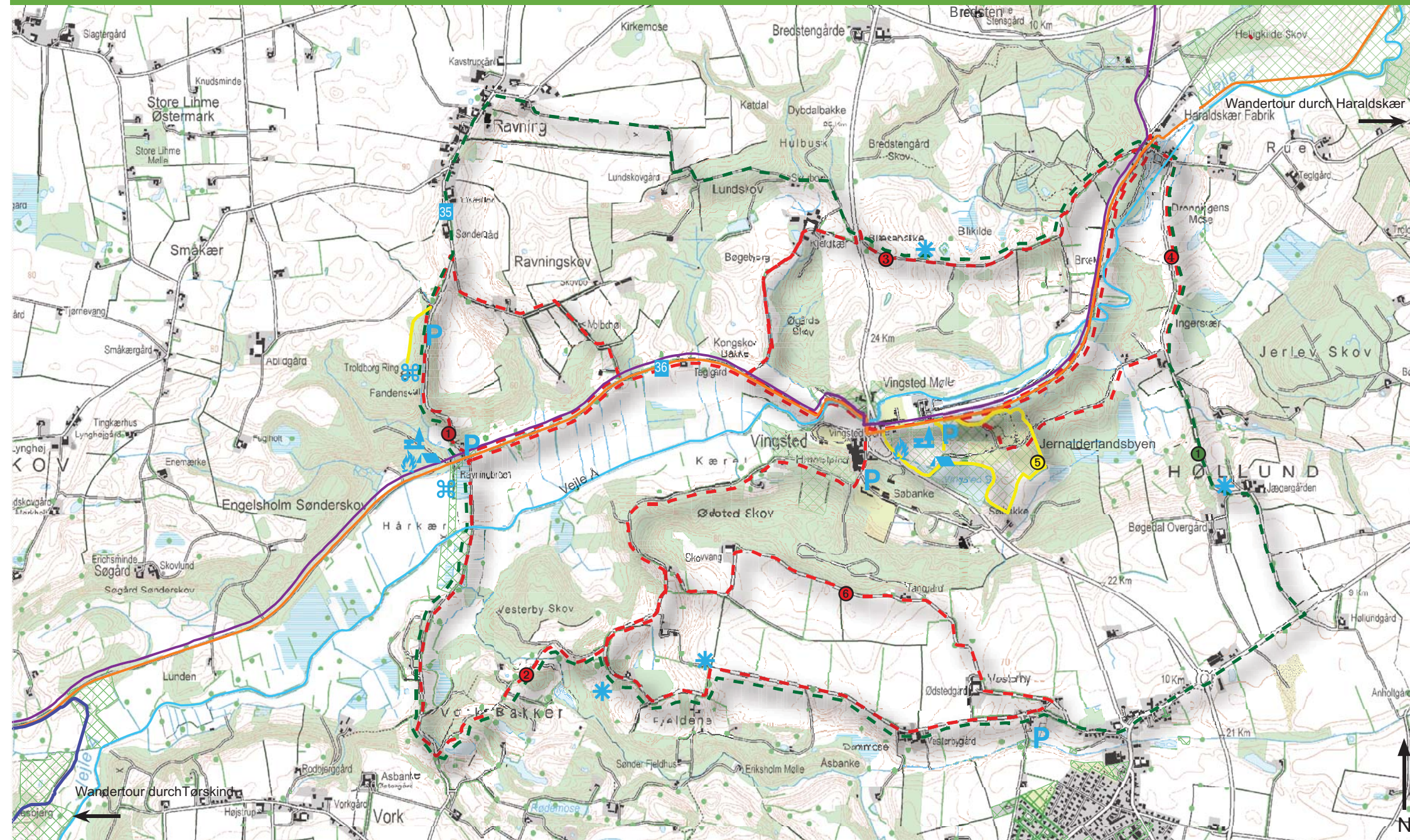
Opfersee bei Vingsted, gelbe Route 5



Starke Strömung im Bach von Vejle, bei der Fabrik von Haraldskær



Fabrik von Haraldskær



Legende

- | | | | | | |
|---|--|--|--|--|---|
| — Der Hærvejen wander und radtour | - - - Radtour - Nicht markiert | P Lagerplatz | * Tische und Bänke | * Aussichtspunkt | 35 36 Öffentliche Areal |
| — Der Küste zu Küste-Pfad | - - - Wandertour - Nicht markiert | P Parkplatz | * Kulturstätte | * Bålplads | 35 36 Regionale Fahrradroute |
| — Beschilderte Wandertour | | | | | 1000 Meter |

© Kort og Matrikelstyrelsen. Maßstab 1:25.000